

VERNEHMUNG VON ZEUGEN UND SACHVERSTÄNDIGEN TAKTIK UND PSYCHOLOGIE

Dr. med. Bernd Roggenwallner

Setting

- ▣ Wo? Anwaltskanzlei
JVA
Gerichtssaal
- ▣ Welcher Gesprächspartner?
autoritär
devot
neutral
- ▣ Wie? Hektisch, perfektionistisch, konfrontativ,
am besten flexibel

Setting



Setting II

- ▣ Auf welche Art protokollieren?

Gesprächsebenen

Sachebene

offen

Beziehungsebene

verdeckt

Kommunikationsstil

- ▣ Abstrakt-konkret
- ▣ Offen-direktiv
- ▣ Beratungs- versus Verhandlungsmodell
- ▣ Am wichtigsten: Flexibilität bewahren

Interventions- und Fragetechniken I

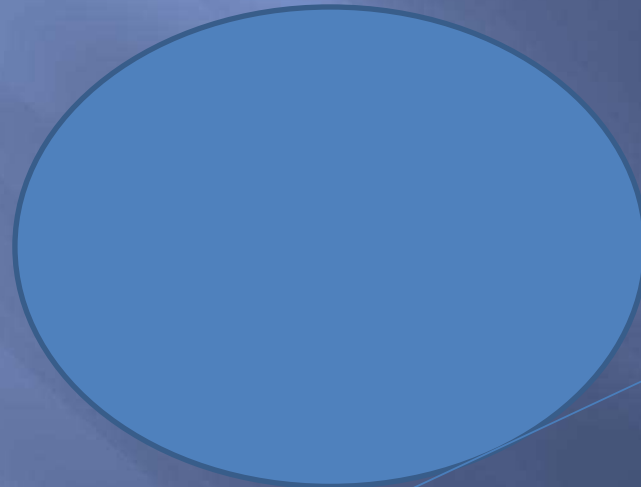
Voraussetzung: Bin ich in der Lage, dieses Gespräch zu führen???

Interventions- und Fragetechniken II

- ▣ „Die Eisbrecherfrage“
- ▣ Offene und geschlossene Fragen
- ▣ Die Trichtermethode: Vom Allgemeinen zum Besonderen
- ▣ Das Vertragskonzept

Interventions- und Fragetechniken III

die Redefinition



Interventions- und Fragetechniken IV

Passivität

- ▣ Nichts tun
- ▣ Agitation
- ▣ Agressivität
- ▣ Überanpassung

Frage- und Interventionstechniken V

- ▣ Psychologische Spiele

Frage- und Interventionstechniken

VI

- ▣ Die 5 Minutenmethode
 - ist keine Methode, aber Einübung von schneller intuitiver Wahrnehmung von Situationen und Implikationen für das eigene Handeln

Die 7 Skills



Einschätzung des/ der Gegenüber

„Diagnose“

**Kriterien: Bewältigung des Alltags
Kontakt mit der Realität
Adäquatheit von Emotionen
berufl. Tätigkeit
Betreuung von Kindern...**

Die eigenen *dunklen* Punkte

Was bringt mich üblicherweise
auf die Palme???

Wo gerate ich häufig in
Konflikte???

Wann fühle ich mich unwohl???

Kenntnis von Frage- und Interventionstechniken

Bewusstsein über Inhalts- und Beziehungsebene

philantropie Grundhaltung

eigene professionelle Philosophie

Demut vor dem Lauf der Dinge



Spezielle Gesprächssituationen

- ▣ Mandantengespräch
- ▣ Vernehmung im Vor- und Zwischenverfahren
- ▣ Befragung im Gerichtssaal
- ▣ Besondere Vernehmungssituationen

Mandantengespräch

- ▣ In der Kanzlei
- ▣ In der Haft

Besondere Situationen bzw Zustände:

Der depressive Mandant

Der psychotische Mandant

Der aggressive Mandant

Vernehmung im Vor- und Zwischenverfahren

Genügend Zeit und Raum nehmen

Fragen zum Aufwärmen

Grundsatz: Es ist selten gut, Zeugen in die Enge zu treiben.

Befragung im Gerichtssaal

- ▣ Von Zeugen
 - mit Dolmetscher
- ▣ Sagt der Zeuge die Wahrheit?
- ▣ Ist der Zeuge aussagetüchtig?

Befragung des Sachverständigen

- ▣ Des Sachverständigen
 - Sachkunde
 - Untersuchungsumfang
 - Methodik (einschl. körperlicher Untersuchung?)
 - Stimmigkeit

- ▣ Können Sie ausschließen, daß.....

Befragung des Sachverständigen II

- ▣ Verlassen Sie den Sachverständigen so, wie Sie ihn vorzufinden wünschen.
- ▣ Unnötige Konflikte vermindern die Flexibilität in der Beurteilung.

Besonderheiten der Meinungsbildung im Gerichtssaal

- ▣ Bestätigungstendenz
- ▣ Ankereffekt
 - das erste Argument
- ▣ Attraktivität

Besonderheiten der Meinungsbildung im Gerichtssaal

- ▣ Die „nachträgliche Apostrophierung“ durch
Stellungnahme gemäß §257, Abs. 1 StPO.

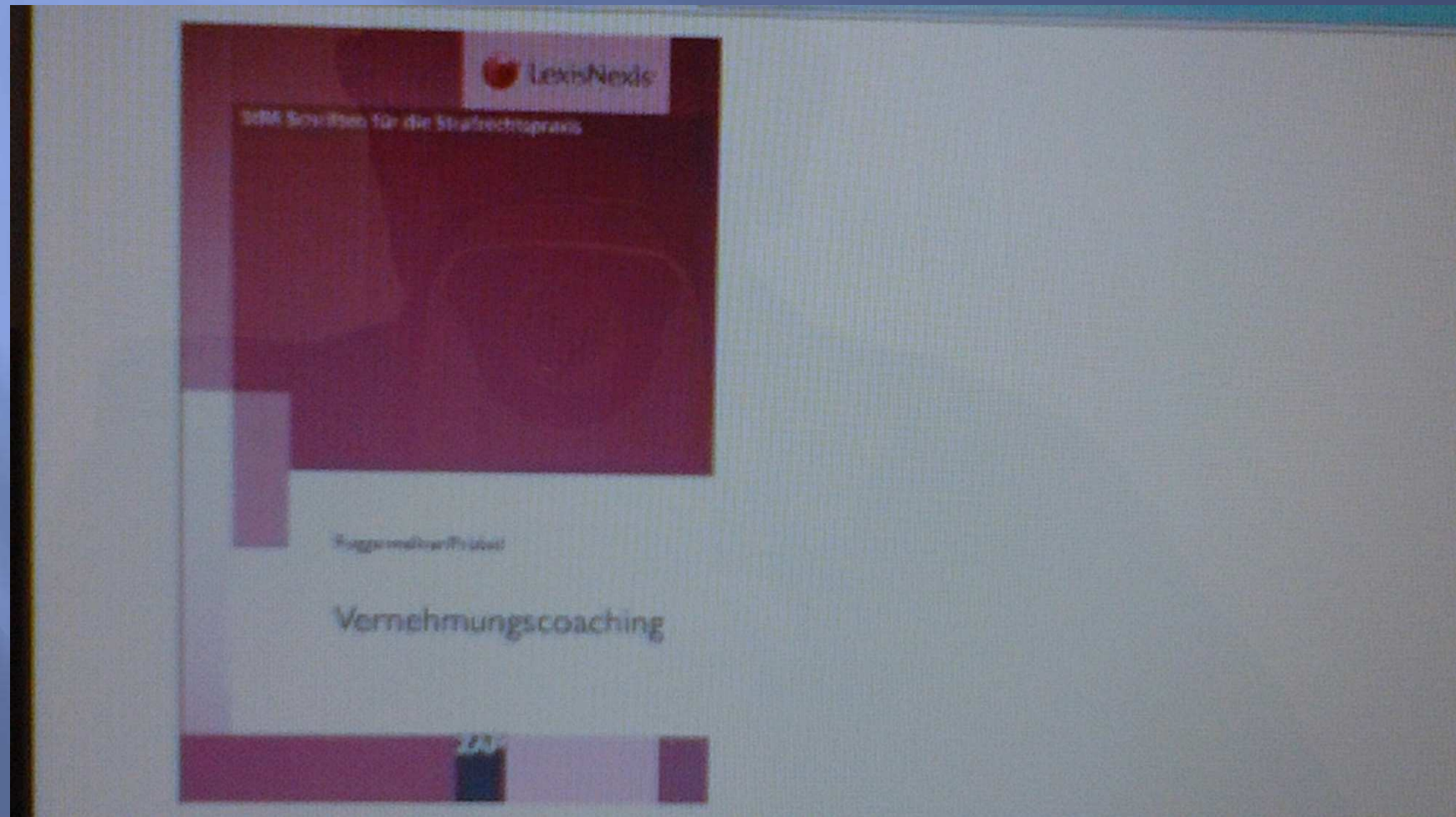
Besondere Vernehmungssituationen



Besondere Vernehmungssituationen

- ▣ Vernehmung von Kindern
- ▣ Vernehmung von Minderbegabten
- ▣ Vernehmung von Menschen mit Migrationshintergrund

Literatur



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit
!!!

